Altersgenze für Frauen beim SNF aufgehoben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSGRENZE FÜR FRAUEN BEIM SNF AUFGEHOBEN

Frauen können künftig unabhängig von ihrem Alter ein Gesuch um ein Forschungs-stipendium für angehende und fortgeschrittene Forschende einreichen (bisher 33 bzw. 35 Jahre). Mit dem Entscheid, die Altersgrenze für Frauen aufzuheben, leistet der Nationalfonds (SNF) in Europa Pionierarbeit. Der SNF möchte auf diese Weise die Frauen stärker als heute ermuntern, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen.

Eine interne Untersuchung zeigte auf, dass das Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen beim Eingang der Stipendiengesuche stärker ist als beim Ausgang: Nur 24% der Gesuche kamen von Frauen, während 41% der Diplomierten weiblich sind. Die Erfolgschancen auf dieser Stufe sind für beide Geschlechter beinahe gleich: 76% für die Frauen, 78,8% für die Männer.

Die Massnahme ist seit Januar 2002 in Kraft und vorläufig auf zwei Jahre befristet. Dann wird sie ausgewertet und evtl. weitergeführt. Das entscheidende Kriterium für die Gewährung eines Stipendiums bleibt die wissenschaftliche Qualität des Projekts.

Die Aufhebung der Alterslimite ist Teil eines Frauenförderungsprojekts des SNF, das nicht bei allen Männern auf Gegenliebe stiess! Es ist zu hoffen, dass junge Forscherinnen fleissig von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen.

WIR GRATULIEREN!

DER VAST FREUT SICH ÜBER DEN ERFOLG SEINER MITGLIEDER:

Kathrin Martelli Esther Maurer Monika Stocker
Monika Weber Maja Ingold, Winterthr